

Sprachenübergreifendes Seminar zum Übersetzen von Lyrik im Übersetzerhaus Looren (Schweiz)

29. August – 2. September 2021

Ein Weiterbildungsangebot in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Übersetzerfonds im Rahmen der Akademie der Übersetzungskunst. Gefördert von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Ein weit verbreitetes Vorurteil lautet: Lyrik lässt sich nicht übersetzen – oder: Lyrik lässt sich eigentlich nicht übersetzen. Wie die meisten Vorurteile ist auch dieses Vorurteil falsch, was sich allein daran zeigt, dass Lyrik ja ununterbrochen übersetzt wird – und das schon seit mindestens zweieinhalbtausend Jahren. Wie an den meisten Vorurteilen ist aber auch an diesem etwas dran, und das zeigt sich im eigentlichen: das „Eigentliche“ von Gedichten ist nicht allein ihr Text, ihre Wörtlichkeit, ihre Semantik – das alles lässt sich genau so gut oder genauso schwer übersetzen wie sich jeder Text übersetzen lässt. Hinzu kommen beim Gedicht aber zwei weitere Kategorien: zum einen die Form oder Struktur des Gedichts (feste oder offene Metrik, Reimschemata, Parallelismen und Symmetrien, Homophonien usw.), die sich oft schwer, gar nicht oder nur auf Kosten der Semantik übertragen lässt und die ja in jedem guten Gedicht Nicht-Semantisches mitträgt und mittransportiert. Zum anderen der ganze Komplex des Lautlichen. Und diese Lautlichkeit in eine andere Sprache zu bringen, das Gedicht auch als klangliches Ereignis zu „übersetzen“ oder auch nur annähernd adäquate Formen zu finden, das scheint das zentrale Problem der Übersetzung von Lyrik zu sein.

Im Seminar wollen wir mit diesen drei Ebenen umgehen – und umgehen heißt zuallererst, die jeweiligen Strukturen überhaupt zu sehen und zu erkennen. Übersetzen lässt sich ja überhaupt nur, was man vorher zumindest gesehen hat. Eine Binsenweisheit, aber in diesem Fall von besonderer Bedeutung.

Alle Teilnehmenden bringen ihr lyrisches Übersetzungsvorhaben mit nach Looren und versuchen, es so vorzustellen (Semantik, Form, Klang), dass es auch ohne Kenntnis der Ausgangssprache von der ganzen Gruppe diskutiert werden kann. Referenten werden langjährige Erfahrungen beisteuern.

Seminarleitung

Marie Luise Knott (Berlin)

Ulf Stolterfoht (Berlin)

Teilnehmerkreis

Teilnehmen können Übersetzerinnen, Lyriker und Schriftstellerinnen mit einem lyrischen Übersetzungsvorhaben. Zielsprache ist Deutsch, alle Ausgangssprachen sind willkommen. Aufgrund der geltenden Covid-19-Massnahmen liegt die max. Anzahl von Teilnehmenden voraussichtlich bei 8 Personen.

Kosten

Die Teilnahme am Seminar sowie Unterkunft und Verpflegung (Vollpension) sind kostenlos.

Die Reisekosten werden erstattet.

Anreise

Sonntag, 29. August 2021, bis 14:00h

Abreise

Donnerstag, 2. September 2021, nach dem Mittagessen

Teilnahmebedingungen

Voraussetzung: Die Veröffentlichung mind. eines literarischen Werks oder einer literarischen Übersetzung.

Einzureichen sind:

1. eine kurze Bio-Bibliographie
2. eine Beschreibung des lyrischen Übersetzungsvorhabens mit einer Probeübersetzung (mindestens 30 Zeilen, mit Bewerbernamen markiert) sowie dem entsprechenden Original und, vor allem bei weniger geläufigen Ausgangssprachen, einer Interlinearversion.

Die Dateien bitte als getrennte pdfs oder docs (Dateinamen: Nachname_Vorname_Biobib; Nachname_Vorname_Übersetzung; Nachname_Vorname_Original) per Email-Anhang.

Corona-Schutzmaßnahmen und Online-Durchführung

Voraussetzung für Bewerbung um die Teilnahme am Seminar ist das Einverständnis mit den [Corona-Schutzmaßnahmen](#) des Übersetzerhauses Looren, die laufend den Empfehlungen und Verordnungen der Behörden angepasst werden. Sollte das Seminar nicht als Präsenzveranstaltung im Übersetzerhaus Looren stattfinden können, wird es online durchgeführt, mit allenfalls leicht verändertem Programm oder in verkürzter Form.

Bewerbung

Bewerbungsschluss ist der **1. Juni 2021**. Die Anmeldung ist gültig, sobald alle Unterlagen vollständig vorliegen. Es können nur Anmeldungen für die gesamte Dauer des Seminars angenommen werden. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt bis **15. Juni 2021**. Die Bewerbung ist an folgende Adresse zu richten: mail@uebersetzerfonds.de, Betreff: Lyrikseminar 2021.

Weitere Informationen zum Übersetzerhaus Looren: www.looren.net

Weitere Informationen zum Deutschen Übersetzerfonds: www.uebersetzerfonds.de